

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/021/19

über die Sitzung des Rates am 28.02.2019

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 21:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Martfeld

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Albers
Herr Pitt Brandstädter
Herr Christoph Ferentschak
Frau Merle Hoffmann
Herr Torsten Kirstein
Herr Jürgen Lemke
Herr Burckhard Radtke
Herr Torsten Tobeck
Frau Nicole Wolf
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Kim Holtorf
Herr Hannes Homfeld

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Klaus-Dieter Kasper
Herr Heinrich Lackmann

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Außerdem begrüßt sie die Bürgerinnen und Bürger sowie die Presse.

Punkt 2:

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger aus dem Baugebiet Rietlake teilt mit, dass zurzeit die Parksituation nicht zufriedenstellend ist. Die Beschäftigten der Zahnarztpraxis parken auf den Grünflächen, die eigentlich nicht dafür vorgesehen sind.

Frau Plate sagt zu, dass diese Situation bei der Wegebereisung angeguckt wird.

Punkt 3:

Kulturplattform Martfeld – Bericht über die abgelaufene Saison und die Saison 2019

Frau Plate begrüßt Frau Toppe von der Kulturplattform Martfeld.

Frau Toppe bedankt sich für die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Martfeld im letzten Jahr und auch in diesem Jahr. Sie berichtet, dass die Kulturplattform ebenfalls eine Spende von der Kreissparkasse bekommen hat. Im letzten Jahr wurden 10 unterschiedliche Veranstaltungen, wie z.B. ein Zauberer für Kinder und Musikveranstaltungen, unterstützt. Dieses Jahr sind für das erste Halbjahr bereits 3 Veranstaltung im Rahmen „Mattfeld mokt platt“ geplant und für das zweite Halbjahr 3 klassische Konzerte in Planung.

Frau Plate bedankt sich bei Frau Toppe für den Bericht.

Punkt 4:

Innenbereichssatzung Kiwitt, Kleinenborstel

a) Beschluss über die Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und TöB gem. § 4 (2) BauGB

b) Beschluss über die Stellungnahmen innerhalb der öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB

c) Beschluss über die erneute Auslegung gem. § 4a Abs. 3 BauGB i,V,m. § 3 Abs.2 BauGB

Vorlage: Ma-0051/19

Herr Bormann erläutert die Beschlussvorlage. Er teilt mit, dass die erneute Auslegung aufgrund eines zu erfolgenden Zu- und Abfahrtsverbot von der Landesstraße erfolgen muss. Die übrigen eingegangenen Anregungen ändern nichts am Plan.

Der Rat beschließt:

a) Zu den während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden die Beschlussempfehlungen gem. der Beschlussvorlage beschlossen.

b) Zu den während der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden die Beschlussempfehlungen gem. der Beschlussvorlage beschlossen.

c) Es wird die erneute öffentliche Auslegung der Innenbereichssatzung mit Begründung gem. § 4a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Der Geltungsbereich liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019

Vorlage: Ma-0049/18

Herr Homfeld erläutert an Hand einer Präsentation die Haushaltssituation der Gemeinde Martfeld.

Herr Bormann teilt mit, dass die Verwaltung bereits des Öfteren darauf hingewiesen hat, dass sich die Gemeinde die geplanten und bereits beschlossenen investiven Maßnahmen nicht leisten kann. So wie es im Moment aussieht, kann Martfeld sogar beim Förderprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“ keine Maßnahmen planen. Die Ratsmitglieder müssen sich genau überlegen, was für die Gemeinde leistbar ist.

Frau Plate teilt mit, dass die SPD einen Antrag zur langfristigen Sicherung der ärztlichen Versorgung in Höhe von 15.000 Euro gestellt hat.

Herr Radtke erläutert den Antrag. Seine Fraktion möchte mit den 15.000 Euro ein entsprechendes Programm aufstellen, um die ärztliche Versorgung in Martfeld zu sichern bzw. attraktiver zu machen. Trotz verschiedener Programme auf Landkreisebene und Länderebene möchte die SPD einen entsprechenden Betrag bereitstellen.

Laut Aussage von Herrn Tobeck, ist die ärztliche Versorgung ein wichtiges Thema, allerdings muss eine Gemeinde sich so ein Programm auch leisten können. Weiterhin teilt er mit, dass eine Gemeinde für dieses Thema nicht zuständig ist.

Herr Brandstädter vertritt die Meinung, dass die Gemeinde Martfeld sich in Zukunft mit der ärztlichen Situation beschäftigen muss, fraglich ist allerdings, ob das mit 15.000 Euro überhaupt zu erreichen ist. Außerdem gibt auch er zu bedenken, dass das nicht in den Aufgabenbereich der Gemeinde fällt.

Herr Albers gibt zu bedenken, dass – 44.000 Euro kein Grund zum Jubeln sind, allerdings befinden sich in der Überschussrücklage 1.000.000 Euro. Man würde seiner Meinung nach jetzt schon an einem zukünftigen Problem arbeiten. Weiterhin teilt Herr Albers mit, dass andere Gemeinden auch selber Geld in die Hand nehmen um eine Ergänzung zu den anderen Programmen zu haben.

Nach Meinung von Herrn Ferentschak gibt es auf Samtgemeindeebene bereits ein Programm und die Gemeinde Martfeld ist für dieses Vorhaben nicht zuständig. Des Weiteren teilt er mit, dass ihm hier eine Konzeptvorlage fehlt.

Frau Wulf teilt mit, dass man auch ohne einen Etat im Haushalt mit den Bürgern und Ärzten in Kontakt treten kann.

Herr Radtke verdeutlicht, dass für seine Fraktion wichtig ist, dass ein Betrag im Haushalt 2019 aufgenommen wird.

Frau Plate lässt über den Antrag der SPB abstimmen.

Der Antrag der SPD wird mit 3 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Frau Plate berichtet, dass Wünsche und Realität leider nicht immer zusammenpassen. Die Gemeinde muss eine Samtgemeindeumlage zahlen, profitiert aber auch davon. Des Weiteren berichtet sie, dass die Gemeinde für den Bau des Radweges viel Geld aufnehmen muss, obwohl sie dafür gar nicht zuständig ist. Es war und ist aber der Wunsch des Rates, die Ortsteile mit Martfeld zu verbinden. Der Radweg nach Hustedt muss ihrer Meinung nach allerdings noch zurückgestellt werden. Durch die Flurbereinigung wird aber eine Möglichkeit geschaffen, auf vernünftigen Straßen von Hustedt nach Martfeld mit dem Fahrrad zu fahren.

Herr Tobeck gibt zu bedenken, dass der Ausgleich des Ergebnishaushalts immer schwieriger wird. Die Gemeinde hat noch 360.000 Euro zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben. Für den Radwegebau, die Flurbereinigung und weitere Dinge muss die Gemeinde Schulden machen. Seiner Meinung nach befindet sich die Gemeinde zurzeit in einem Tal und hoffentlich bald auf einem Berg.

Weiterhin vertritt er die Meinung, dass man Mehrereinnahmen in Form von Steuereinnahmen im Laufe des Jahres 2019 planen sollte. Fraglich sind für ihn auch die Ausgaben in Höhe von 40.000 Euro für die Jugendarbeit. Hier sollte im Laufe des Jahres geguckt werden, ob dieses noch notwendig und sinnvoll ist. Auch die gestellten Anträge, wie z.B. Straßenbeleuchtung, Straßenausbesserung etc., können nicht alle durchgeführt werden.

Herr Brandstädter gibt zu bedenken, dass eine Alternative Untätigkeit gewesen wäre. Die Planung den Radweg nach Hustedt zu verschieben war eine richtige Entscheidung. Seiner Meinung nach muss sich der Rat Gedanken machen, welche freiwilligen Ausgaben beibehalten werden sollen. Eventuell muss auch über einen Wiederverkauf nachgedacht werden, wenn keine Gestaltungsmöglichkeiten für ein Grundstück vorhanden sind. Dadurch würde sich die Einnahmeseite der Gemeinde verbessern.

Herr Radtke sieht den Haushalt positiv. Seiner Meinung nach kann jetzt die Zukunft gestaltet werden und den Bürgern eine Perspektive gegeben werden, es kann ein lebendiges Gemeindeleben stattfinden. Weiterhin vertritt er die Meinung, dass die Gemeinde Gutes und Bewährtes

beibehalten soll, wie z.B. die Jugendarbeit. Sein Dank geht auch an die Vereine die vieles umsetzen und dadurch die Zukunft gestalten.

Außerdem teilt Herr Radtke mit, dass der Radweg für ihn keine Blockade ist, sondern eher eine Chance für den Tourismus. Ebenfalls sieht er durch den Erwerb von Pepers Hus Gestaltungsmöglichkeiten. Ein Problem hat die Gemeinde Martfeld seiner Meinung nach allerdings. Es muss alles über Kredite finanziert werden. Eine Zukunftsgestaltung mit Verschuldung muss im angemessenen Maß finanzierbar sein.

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2019 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:
Erneuerung Holzmaase

Herr Bormann teilt mit, dass am 02. April 2019 um 18.30 Uhr in Schwarme eine Informationsveranstaltung zum Ablauf der Erneuerung der Holzmaase stattfindet.

Punkt 6.2:
Datenanalyse "Wie sehen junge Erwachsene die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen"

Herr Bormann teilt mit, dass der Bericht zur Datenanalyse „Wie sehen junge Erwachsene die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen“ vorliegt und dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Punkt 8.1:
Fahrbahn Gieschenstraße

Auf Nachfrage einer Bürgerin sagt Frau Plate zu, dass die Löcher in der Gieschenstraße ausgebessert werden.

Bürgermeisterin Plate bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin